



Allgemeine Informationen zur Narkose/ Operation Ihres Tieres und Aufklärung zu Risiken und Nebenwirkungen bei Narkosen/ Operationen

Liebe Patientenbesitzer: innen,

im Folgenden möchten wir Sie über einige Punkte rund um die Narkose/ Operationen Ihres Tieres informieren.

Vor der Operation:

Am Operations-/ Narkosetag solle Ihr Tier mindestens 6 Stunden, besser 8-12 Stunden nüchtern sein.

Am besten füttern Sie am Vorabend der Operation bis 20 Uhr und stellen danach das Futter zur Seite.

Wasser hingegen sollte bitte bis 1 Stunde vor der Operation/ Narkose zur Verfügung stehen.

Sollte Ihr Tier eine Dauermedikation bekommen, sprechen Sie die Gabe der Medikamente für den Operationstag bitte mit uns ab.

Heimtiere, wie Kaninchen und Meerschweinchen, müssen stets Futter angeboten bekommen und dürfen vor und nach der Narkose nicht nüchtern sein.

Operationsverlauf:

Am Tag der Operation/ Narkose wird Ihr Tier noch einmal von uns untersucht. Hunde bekommen in der Regel in Ihrem Beisein die Einleitung zur Narkose. Katzen nehmen wir nach erfolgter Untersuchung entgegen.

Bitte hinterlassen Sie uns eine aktuelle Telefonnummer unter der wir Sie am Tag der Operation/ Narkose und in den Tagen danach sicher erreichen können.

Nach erfolgter Operation/ Narkose bekommen Sie einen Anruf von uns und werden kurz über den Verlauf des Eingriffs informiert.

Zeitpunkt der Abholung:

Die Aufwachphase nach der Operation ist je nach Narkose und Eingriff sehr variabel.

Wir möchten Ihr Tier gerne schnellstmöglich wieder in Ihre Obhut entlassen.

Manchmal müssen Sie sich im Interesse Ihres Tieres etwas gedulden, weil Ihr Tier für den Transport nach Hause noch nicht wach genug ist.

Wir melden uns zur Abholung immer telefonisch bei Ihnen.

Nach der Operation:

Wir haben Ihr Tier in Ihre Obhut entlassen und es sind nun ein paar Punkte zu beachten.

Beaufsichtigen Sie ihr Tier besonders am Tag der Operation und gönnen Sie ihm auch in den nächsten Tagen viel Ruhe.

Stellen sie mit einem Halskragen und/ oder Body sicher, dass Ihr Tier nicht an der Wunde leckt.

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Tier warm liegt, z.B. am Boden auf der Decke.

Der Zeitpunkt für die nächste Gabe von Futter und Wasser wird mit Ihnen bei der Abholung besprochen. Im Zweifel füttern Sie bitte erst am nächsten Tag. Am Abend können sie in der Regel Wasser anbieten.

Der Umfang, in dem Sie Ihr Tier nach erfolgter Operation/ Narkose in den nächsten Tagen bewegen, wird mit Ihnen bei Abholung besprochen werden. In der Regel ist nach der Operation die Bewegung immer einzuschränken und ein Hund ist an der Leine zu führen.

Heimtiere, wie Kaninchen und Meerschweinchen, sollten nach einer Operation nicht auf Einstreu gehalten werden. Es bieten sich hierfür Handtücher oder Decken als Einstreu-Ersatz an.

Sollten Sie bei Ihrem Tier nach der Operation Auffälligkeiten/ Beschwerden feststellen, oder sind sich unsicher, kontaktieren Sie uns bitte umgehend. Im Falle, dass Sie uns nicht erreichen, kontaktieren Sie bitte den zuständigen Kreisnotdienst.

In der Regel ist es notwendig 1-2 Tage nach der Operation eine Kontrolluntersuchung durchzuführen.

Vereinbaren Sie hierfür bitte einen Termin mit uns.

Noch etwas Wichtiges:

Für die Operation Ihres Tieres planen wir Zeit und Personal ein.

Sollten Sie aus einem wichtigen Grund den Operationstermin nicht wahrnehmen können, sagen Sie diesen bitte so bald wie möglich ab.

Bei Terminen, die nicht rechtzeitig, mindestens 24 Stunden, vorher abgesagt werden behalten wir uns vor eine Ausfallgebühr in Höhe der entsprechenden GOT-Leistungen zu berechnen.

Da es leider immer häufiger vorkommt, dass Termine nicht abgesagt werden, sehen wir uns zu dieser Maßnahme inzwischen gezwungen.

Aufklärung zur Narkose/ Operation

Bei operativen Eingriffen und einigen diagnostischen Maßnahmen wie z.B. bestimmten Röntgenaufnahmen ist es notwendig Ihr Tier zu narkotisieren.

Durch diese Narkose wird eine Schmerzfreiheit, Relaxation und Bewusstlosigkeit erreicht.

Die Gabe von Narkosemitteln hat Nebenwirkungen und Risiken, die wir aber durch gründliche Voruntersuchungen und Narkoseüberwachung so gering wie möglich halten.

Selbst bei optimaler Durchführung der Narkose kann es Situationen geben, in denen es zu Atemproblemen, und /den Problemen des Herz-Kreislaufsystems, Temperaturabfall, Störungen der Magen-Darm-Aktivität, Störungen der Nieren und /oder Leberfunktion kommen kann, welche auch lebensbedrohlich sein können, und im schlimmsten Fall zum Tode führen können. Diese Situationen sind aber extrem selten!

Sind bei Ihrem Tier Allgemeinerkrankungen bereits bekannt, so geben Sie dies immer bei der Voruntersuchung mit an. Ältere Tiere unterliegen einem höheren Narkoserisiko als jüngere.

Eine Nebenwirkung kann sein, dass es zum Erbrechen und/ oder Einatmen von Erbrochenem kommen kann. Geben sie daher Futter und Wasser nach unserer Anweisung und immer erst dann, wenn Ihr Tier vollständig aufgewacht ist.

Lautäußerungen in der Aufwachphase können durch bestimmte Narkotika verursacht sein.

Die Lautäußerungen haben nichts mit Schmerzen zu tun, sondern sind Nachwirkungen von Narkotika, die in der Aufwachphase eine Art Rausch verursachen. Sie sind absolut harmlos, können aber leider auch schon mal über Nacht andauern.

Auch bei fachgerecht durchgeführter Narkose und Operation kann trotz aller Vorsicht nie eine garantierte Voraussage über das Gelingen einer Operation und eine ungestörte Wundheilung gemacht werden.

Es kann zu Komplikationen kommen wie, Wundinfektionen, Medikamentenreaktionen, Verschlechterung der Problematik, Leber- und Nierenfunktionsstörungen, Atemstillstand.

Wenn an dieser Stelle noch Fragen offen sind, scheuen Sie sich bitte nicht uns anzusprechen!